

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 249.

Sonnabend, den 5. September.

1840.

Theatervorstellung zum Besten der Armenanstalt.

Künftigen Montag, als den 7. d. M., wird die Oper:

„die weiße Dame“

auf hiesigem Stadttheater zur Vorstellung gebracht werden.

Bei dem Zwecke der Letztern dürfen wir einer geneigten Berücksichtigung derselben von Seiten des Publicums zuversichtlich entgegensehen, wobei wir zu bemerken haben, daß Herr Wilhelm Lücke die Güte gehabt hat, die Cassengeschäfte zu dieser Vorstellung zu übernehmen und daß Einlaßbillets sowohl im Comptoir der Handlung Joachim Christian Lücke, als am Tage der Vorstellung an der Theatercasse zu haben sind.

Leipzig, den 1. September 1840.

Das Armen-Directorym.

Renten-Versicherungs-Anstalten betr.

(Gegenartikel.)

Es haben nun schon mehrmals in diesem Blatte Aufsätze zum Lobe der preuß. Renten-Versicherungs-Anstalten und zwar erst in diesen Tagen noch gestanden. Wir ersuchen die Redaction d. Bl., nun auch einmal den nachstehenden, aus andern Blättern entlehnten Aufsatz aufzunehmen*), damit durch Besprechung die Sache, die für manchen Familienvater, auch hiesiger Stadt, so wichtig, immer mehr und mehr aufgeheilt werde. Dieser Aufsatz, der die Ueberschrift trägt: „Gewähren Leibrenten-Anstalten den Vortheil, den sich Viele von ihnen versprechen?“ lautet:

So Mancher hat vielleicht nichts Eiligeres zu thun gehabt, als der Berliner Rentenbank mit seinem ersparten Capitalchen beizuspringen, in der angenehmen Hoffnung, im vorgerückten Alter möglichst hohe Zinsen davon zu genießen. — Man muß gestehen, daß diese Anstalten in neuerer Zeit sehr beliebt geworden sind, weil sie alle ansehnliche jährliche Renten versprechen. Schon ist zwar manche solche Anstalt an ihren Versprechungen gestorben, nichts destoweniger aber haben die neu etablirten immer noch großen Zulauf.

Wie oft freilich Capitale verloren gegangen sind und wie langsam es mit dem Wachsthum der Zinsen vorwärts geht, davon schweigen in der Regel die Prospective solcher Anstalten, die es für weit klüger halten, das glücklichste Ziel, welches erreicht werden kann, welches jedoch kaum je erreicht wird, auszuposaunen.

Folge der Leser einmal aufmerksam nachstehender Berechnung und er wird finden, daß nicht zu viel gesagt worden ist.

Hundert Personen schießen ein Capital von je 100 Thalern zu den Fonds der Anstalt, jede in der festen Zuversicht, der:

*) Sehr gern; man glaube ja nicht, daß durch das Tageblatt bloß einer Partei gedient werden soll, und von diesem Gesichtspuncte aus betrachtet lassen wir obenstehendem Aufsatz zugleich einen andern folgen, der den nämlichen Gegenstand von einer andern Seite berührt.

einst sogar 300 Thaler alljährlich an Zinsen von seinen 100 Thalern genießen zu können. Wir wollen einmal nachsehen, wenn dieß geschehen kann.

Angenommen, die Classe, die sie bilden, sei 30 Jahre. Von 100 Personen in dem gleichen Alter von 30 Jahren ist nach 35 Jahren etwas mehr als die Hälfte, also 51 nach den mittleren Regeln der Berechnung der menschlichen Lebensdauer, noch übrig. Zu dieser Zeit wird also die Rente noch immer nicht volle 6 betragen. Nach anderen 11 Jahren sind davon wieder die Hälfte gestorben, und die jährliche Rente steigt nun auf 12. Nach weiteren 6 Jahren ist davon wieder die Hälfte gestorben, und die Rente steigt auf 24; nach 4 Jahren ist davon wieder die Hälfte gestorben, und die Rente steigt auf 48. Nach 2 Jahren steigt sie auf etwa 96, nach abermals 2 Jahren auf 192, dann von Jahr zu Jahr, bis sie nach 4 Jahren, im letzten Lebensjahre, auf 300 steigt. — Sonach erhält man

in einem Alter von 65 Jahren	6,	}	8.
„ „ „ „ 76	12,		
„ „ „ „ 82	24,		
„ „ „ „ 86	48,		
„ „ „ „ 88	96,		
„ „ „ „ 90	192,		
„ „ „ „ 94	300.		

Welche Wahrscheinlichkeit ist nun da wohl für den Einzelnen, auch nur so lange zu leben, daß der Zuschuß irgend eine bedeutende Erleichterung gewährt? Und schließlich ist das eingelegte Capital für die Verwandten verloren. — Endlich ist bei einer langen Zeit hinaus auch zu erwägen, welche möglichen Schicksale die ganze Anstalt treffen können, und ob sie auch am Ende ihre Verbindlichkeiten fortdauernd zu erfüllen im Stande sein wird.

Der Eintritt in solche Leibrentenanstalten ist daher wenigstens denen, die Familie haben, nicht zu rathen. Sie entziehen der Familie das Capital und müssen voraussichtlich ein sehr hohes Alter erreichen, ehe sie irgend eine bemerkbare

Unterstützung zu gewärtigen haben. — Die Wahrscheinlichkeit, das volle zu beziehen, hat 99 Fälle gegen sich, und dauert, wenn sie wirklich eintritt, der Genuß doch nur sehr kurze Zeit.

Rentenversicherungs- und Lebensversicherungs-Anstalten.

Zu den in neuerer Zeit in Deutschland einheimisch gewordenen wohlthätigen Einrichtungen gehören ohne allen Zweifel diejenigen Anstalten, vermöge welcher durch Vereinigung vieler Kräfte dasjenige möglich gemacht wird, was der Einzelne zwar dringend bedarf, aber nicht zu erreichen im Stande ist; wir meinen die Versicherungs-Anstalten.

Es giebt bekanntlich deren gegen mancherlei Gefahren und sonstige Störungen der menschlichen Verhältnisse; inzwischen soll in gegenwärtigem Aufsatze lediglich von denjenigen Arten die Rede sein, welche zur Versorgung der Menschen im spätern Alter oder beim Eintritt eines Todesfalles dienen und unter der Benennung: „Rentenversicherungs- und Lebensversicherungs-Anstalten“ bekannt geworden sind; auch übergehen wir, der innern Einrichtung derselben zu gedenken, die Jeder, der es wünscht, aus den erschienenen Schriften vollständig erfahren kann.

Wir beschränken uns vielmehr darauf, unsere Mitbürger mit den Zwecken und Leistungen bekannt machen zu wollen, welche die erwähnten Anstalten beabsichtigen, um sie in den Stand zu setzen, dieselben richtig zu beurtheilen und nach den individuellen Verhältnissen zu benutzen.

Es scheint uns nämlich, daß viele, selbst wohl unterrichtete Leute von jenen Instituten noch gar keine oder nur unvollkommene Kenntniß erlangt haben, dem zu Folge deren Benutzung versäumen oder in der Wahl der Anstalt, welche zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes dient, fehlen und sich Schaden zufügen.

Rentenversicherungs- und Lebensversicherungs-Anstalten unterscheiden sich in der Hauptsache darin, daß Erstere für eine einmalige Zahlung einer Person bis an ihren Tod jährliche Einnahmen (Renten) verschaffen, während bei Lebensversicherung ein Capital nach eingetretenem Sterbefalle ausbezahlt wird, nachdem dafür alljährlich gewisse Beiträge geleistet worden sind.

Beide Arten unterstützen daher durch Gewährung von Geldmitteln aber in ganz verschiedener Weise.

Hat Jemand die Absicht, sich selbst für das höhere Alter und für die Zeit der mehr oder weniger eintretenden Arbeitsunfähigkeit eine größere Einnahme zu sichern, als es auf dem gewöhnlichen Wege der Ersparung möglich ist; oder liegt ihm daran, nach seinem Tode der Gattin oder den Töchtern, die sich nicht verheirathen, ihren Lebensunterhalt zu erleichtern, einem treuen Diener eine Pension zufließen zu lassen; so wird er seine Zuflucht zu der Rentenversicherungs-Anstalt zu nehmen haben.

Wenn hingegen dem Familienvater darum zu thun ist, für den Fall seines frühzeitigen unerwarteten Ablebens den Seinigen die Mittel zu verschaffen, das von ihm betriebene Geschäft fortzusetzen oder einen andern Erwerbzweig zu ergreifen, wenn es darauf ankommt, ein Capital zu hinterlassen, wodurch den Erben eine gewünschte Existenz, Söhnen eine

den Anforderungen der Zeit gemäße Erziehung, Töchtern eine Ausstattung gesichert werden sollen; wenn es gilt, Schulden zu decken, damit solche den Erben nicht zur Last fallen; mit einem Worte, wenn es sich darum handelt, Vermögen zu hinterlassen, dann ist der Beitritt zu einer Lebensversicherungs-Anstalt zu empfehlen.

Diese zahlt nach dem Tode der versicherten Person, es erfolge derselbe unmittelbar nach der Aufnahme oder in spätern Jahren, das festgestellte Capital aus; die Rentenanstalt hingegen giebt der betreffenden Person bis zu ihrem Tode jährliche Zinsen.

Die Leistungen der Lebensversicherung sind im Voraus bestimmt; bei den aus einer Rentenversicherung hervorgehenden Jahreseinnahmen aber ist solches nicht der Fall; diese beginnen vielmehr mit der Höhe des gewöhnlichen Zinsfußes, wachsen aber mit jedem Jahre, bis sie bei einem bestimmten Maximum stehen bleiben. Ganz unwillkürlich drängt sich nun hierbei die Frage auf, wie viel vermuthlich die Jahreseinnahme in irgend einem gewissen Alter sein wird; eine Frage, die um so verzeihlicher ist, da Jedem daran liegen muß, vorher zu wissen, wie groß er wohl die Erleichterung veranschlagen darf, die ihm durch seinen Beitritt in die Rentenanstalt dereinst zu Theil werden wird.

Mehre Umstände gestatten eine bestimmte Lösung dieser Frage nicht; denn es hängt dieß von der mehr oder weniger günstigen Gelegenheit, die in der Anstalt angehäuften Capitalien auszuteilen, ferner davon ab, ob die Mitglieder, welche sich unter einander beerben, nach den Naturgesetzen mit Tode abgehen, oder ob in der Sterblichkeitsordnung Abweichungen vorkommen, welche auf die Rente Einfluß ausüben.

Um inzwischen annäherungsweise über die Größe derselben urtheilen zu können, hat einer der Begründer der preussischen Rentenversicherungs-Anstalt, E. Blesson, in seiner bei Mittler in Berlin 1840 unter dem Titel: „die Rentenversicherungs-Anstalten und deren Bedeutung für Mit- und Nachwelt“ pag. 65 eine Tabelle veröffentlicht, wonach eine Person von 61 Jahren, welche dem Rentenvereine beiträgt und 100 Thaler Capital erlegt, folgende jährliche Rente erwarten darf:

im 61. Lebensjahre od. 1. Jahre des Eintritts	5 Thlr. 2 Gr.
im 70. Lebensjahre od. 10. Jahre des Eintritts	8 „ 7 „
im 75. Lebensjahre od. 15. Jahre des Eintritts	14 „ 6 „
im 80. Lebensjahre od. 20. Jahre des Eintritts	28 „ 2 „
im 85. Lebensjahre od. 25. Jahre des Eintritts	65 „ 1 „
im 90. Lebensjahre od. 30. Jahre des Eintritts	150 „ — „

Hierbei ist nicht unbemerkt zu lassen, daß eine Gewährleistung dieser Angaben nicht gegeben werden kann und daß von Seiten anderer Beurtheiler, z. B. des Geheimenraths D. Kröncke in seiner Schrift: „Ueber Rentenanstalten. Darmstadt 1840. Jonghaus“ geringere Erwartungen ausgesprochen worden sind.

Gegenwärtige Betrachtung hatte zur Absicht, die Vortheile zu zeigen, die Renten- und Lebensversicherungen für jeden wohlgesinnten Menschen, dem es Bedürfnis ist, einen sorgsamem Blick in die Zukunft zu werfen, erwachsen und ihn in den Stand zu setzen, von beiden Versicherungsgarten diejenige zu wählen, welche zur Erreichung seines Zweckes dient.

Möchten wir dazu beigetragen haben, Viele unserer Mit

bürger
für
sorgen

einem
nach
Ein

Auf
die
gaben
gewor
berbe
Ungl

Georg

zehn

der
wo

Der
zwise

Paar
gequ

in d
ben.

schla
wo

Unb
Arab

zu

zu

in d

zu

zu

zu

zu

zu
Ka
Ka
fat
ref.

Un

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

bürger dadurch zu veranlassen, auf die eine oder andere Art für Familienwohl zur rechten Zeit, ehe es zu spät ist, zu sorgen.

Eine Scene aus der Wüste.

Carré, ein Reisender des 17. Jahrhunderts, zog, von einem treuen Araber begleitet, durch die Wüste von Bagdad nach Haleb. Sie kamen in eine öde, verbrannte Gegend. Ein Heuschreckenschwarm hatte das letzte Grün aufgezehrt. Auf 10 Meilen umher war keine erfrischende Quelle, und die Pfützen, welche sonst wenigstens den Kameelen Wasser gaben, war durch verfaulte Heuschrecken ein stinkender Sumpf geworden. Da kam über einen kleinen Hügel ein Türke herbeigelaufen und flehte verzweiflungsvoll um Hilfe. Ich Unglücklicher, rief er, die schönsten Mädchen in Griechenland, Georgien und Armenien habe ich theuer aufgekauft, habe sie zehn Jahre mit Sorgfalt gepflegt, und jetzt, da ich sie in der Blüthe ihrer Reize auf den Markt nach Bagdad bringen wollte, jetzt verschmachten sie mir vor Durst in der Wüste. — Der Reisende eilte über den Hügel. Welch ein Anblick! Zwischen einer Herde von etwa hundert Kameelen lagen ein Paar hundert Mädchen, Geschöpfe von 12 bis 15 Jahren, gequält von brennendem Durste, Zuckungen und Todesangst in den lieblichsten Gesichtern. Gegen 20 waren schon gestorben. Tief erschüttert eilte der Franzose zu seinem Wasserschlauche, und mittheilig, das eigene Bedürfnis vergessend, wollte er einer von den Unglücklichen einen Labetrunk bringen. Unbesonnenheit, sollen auch wir vor Durst vergehen? rief sein Araber ihm zu, entriß ihm den Schlauch und drückte auf

die Verschmachtende einen Pfeil ab, der sie von allen Qualen erlöste. Wüthend stellte er sich zu dem Schlauche und drohte Jedem, der ihn anrühren würde. Als sie darauf die schreckliche Gruppe verließen, folgte ihm das Angstgeichrei der Mädchen, welchen jetzt die letzte Hoffnung auf Rettung verschwand.

Der Araber nahm eine der Unglücklichen mit, um sie zu seiner Frau zu bringen. Er setzte sie auf sein Kameel und stillte ihren Durst, so viel sein Borrath erlaubte. Endlich war auch sein Wasserschlauch geleert. Nach langer Noth kamen sie an einen Brunnen, in dessen Tiefe helles Trinkwasser war. Aber ihr Schöpfeimer hatte einen so kurzen Strick, daß er noch nicht die Oberfläche des Wassers erreichte. Jetzt wurden Turbane losgewickelt, und aus der Seide Stricke gedreht, ein Mantel ward zerschnitten, die Streifen wurden zusammengedreht und an einander geknüpft, und langsam zogen die lechzenden Wanderer jedes Mal nur ein wenig Wasser hinauf, bei jedem Zuge voll ängstlicher Besorgniß, das morsche Seil möge reißen und der Eimer in den Brunnen zurückfallen.

M i s c e l l e.

Dem Freiherrn von Ungnad, der 1573 als kaiserl. Gesandter nach Constantinopel ging, wurde bei der ersten Audienz kein Sitz angeboten, obgleich die kaiserl. Gesandten bis dahin das Vorrecht genossen hatten, ihre Anrede sitzend zu halten. Ungnad ließ seinen Mantel fallen und setzte sich nieder. Nachher ließ er, beim Aufstehen, den Mantel liegen und als man nach dem Warum fragte, gab er zur Antwort: ein kaiserl. Gesandter trägt sich keinen Stuhl nach. —

Redacteur: **D. Gretschel.**

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen:			
zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Bezel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Rüdcl,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Drechsler,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Grund;
zu St. Petri:	Früh	18 Uhr	M. Rüdcl,
	Wesp.	2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Gilbert,
	Wesp.	2 Uhr	M. Kriegsmann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Bettstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Biellig;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Schmidt;
Kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Netsch;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Blasß (in der Peterskirche).

Am 7 Uhr	Montag	Hr. M. Volbeding.
	Dienstag	M. Lampadius.
	Mittwoch	M. Günther.
	Donnerstag	Cand. Schmidt.
	Freitag	Cand. Hannsen.

Wöchner: Herr D. Rüdcl und Herr D. Siegel.

M o t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Auf Gott und nicht auf meinen Rath ic., von Schicht.
Reige Herr dein Ohr ic., von Romberg.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiikirche:
Cantate: „Heiliger, sieh gnädig ic.“, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 28. August bis mit 3. September.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. G. List, Privatlehrer hier, mit
Izfr. J. E. Schumann, Hausbesizers aus Merseburg S.
- 2) J. F. Zieger, Einwohner hier, mit
E. W. Winter, Handarbeiters hier Tochter.
- 3) Mr. F. E. Rothe, Klempner in Torgau, mit
Izfr. J. H. Kramer, Reitnechts hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. J. E. Friedrich, Bürger u. Fleischhauermstr., mit
Izfr. J. R. Brause aus Drosdorf.
- 2) J. G. Kern, Markthelfer, mit
Frau J. E. Müller, Hausbesizers und Tischlermeisters
Witwe aus Sepülzig.
- 3) Hr. H. Crusius, Bürger, Apotheker u. Hausbesizer
in Wurzen, mit
Izfr. J. F. L. Bauer, Bürgers, Böttcher-Obermstrs.
und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.

c) Katholische Kirche:

- Hr. Engelbert Franz Schmiers, Bürger u. Bäckermeister hier, mit
Izfr. Maria Anna Euphemia Schmiers, Herrn
Bernard Joseph Schmiers, Bäckermeisters aus
Breden in Westphalen Tochter.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 28. August bis mit 3. September.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. F. Schopeck, Bürgers u. Kramers Sohn.
- 2) Hrn. J. W. Schulze's, Advocaten Sohn.
- 3) Hrn. G. Schürers, Bürgers, Roth- und Stocken-gießermeisters Sohn.
- 4) F. W. Grietners, Handarbeiters Tochter.
- 5) F. H. E. Werners, Schneidergefellens Tochter.
- 6) Hrn. G. S. M. Prieße's, Buchdruckers Sohn.
- 7-8) Hrn. G. H. W. Schünemanns, Buchdruckers Zwillingas Tochter.
- 9) Hrn. F. E. Glasers, Buchdruckers Tochter.
- 10-11) 2 unehel. Knaben.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hrn. E. F. Herberts, Dekonomens im Convictorium S.
- 2) Hrn. J. E. Schaufuß's, Bürgers u. Kammmachers S.
- 3) Hrn. F. F. Böttgers, Schrifsteller Sohn.
- 4) Hrn. G. E. Schulze's, Buchhändlers Sohn.
- 5) Hrn. E. J. Gottschalds, Kaufmanns Sohn.
- 6) Hrn. H. S. E. Haberers, Bürgers, Gastwirths u. Hausbesizers Sohn.
- 7) Hrn. F. E. Zangenbergs, Bürgers u. Kramers S.
- 8) F. E. Hofmanns, Maurergefellens Sohn.
- 9) J. G. Füllers, Markhelfers Tochter.
- 10) Hrn. E. A. S. Schulze's, Lehrers an der ersten Bürgerschule Sohn.
- 11) Hrn. G. E. Arras, Bürgers u. Weißbäckermstrs. S.
- 12) Hrn. J. E. Wuttigs, Buchdruckers Sohn.
- 13) 1 unehel. Knabe.
- 14-15) 2 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) Hrn. Louis Rocca's, Bürgers u. Kunsthändlers hier S.
- 2) Hrn. Matthias Grasslers, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.
- 3) Theotim Heinrich Pleschke's Handarbeiters hier S.

d) Reformirte Kirche:

Bernhard Oswald Klemm, Musikalien- und Instru-
mentenhändlers Sohn.

Getreidepreise

vom 3. bis mit 5. September.

Weizen	4 Thlr. 4 Gr. bis 4 Thlr. 8 Gr.
Korn	2 " 18 " " 2 " 20 "
Gerste	1 " 18 " " 1 " 20 "
Hafer	1 " 11 " " 1 " 12 "
Kartoffeln	1 " 8 " " 1 " 16 "
Erbsen	2 " 20 " " 2 " 22 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 24. bis mit 29. August.

Büchenholz	7 Thlr. 8 Gr. bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz	6 " 10 " " 7 " — "
Erlenholz	5 " 4 " " 6 " 4 "
Kiefernholz	4 " 4 " " 5 " 14 "
Eichenholz	5 " 12 " " 5 " 18 "
1 Korb Kohlen	2 " 18 " " — " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " " — " 22 "

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Fleischpreise vom 1. September 1840.

(Den Ctr. à 102 Pfd.)

Rindfleisch	30 bis 33 Pf.
Landsfleisch	29 " 32 "
Schöpfensfleisch	26 " 27 "
Landsfleisch	24 " 26 "
Kalbfleisch	23 " 24 "
Landsfleisch	22 " 23 "
Schweinefleisch	— " 36 "

Börse in Leipzig, am 4. September 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 136½	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ = $\frac{1}{2}$ Mk. blo.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
	2 Mt. 136	—	u. à 21 K. & G. auf 100	—	—	à 3½ pCt. { von 1000 u. 500 " }	—	100½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	100	Pr. Frdrchs'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem " do.	—	—	kleinere " " "	—	—
	2 Mt. —	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	K. Pr. St.-Cr. { v. 1000 u. 500 " }	97	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S. 106½	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	6 *)	—	C. Sch. à 3½ { kleinere " " }	—	—
à 5 Thlr.	2 Mt. —	—	Holl. Duc. à 2½ " " do.	13	—	Lpz. Stadt- { von 1000 u. 500 " }	100	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. 100½	—	Kaiserl. do. do. " " do.	12½	—	Anl. à 3 pCt. { kleinere " " }	—	100½
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. " 65½ As " do.	12½	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147½	—	Passir do. dq. " 65 As " do.	—	12	à 3½ pCt. in Pr. Cour. .	103½	—
	2 Mt. 146½	—	Conventions-Species und	—	—		—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6. 12½	—	Gulden " " " do.	½	—		—	—
	3 Mt. 6. 12	—	Conventions 10 u 20Xr " do.	½	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1730	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 78	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102½	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	101	107½
	2 Mt. 77½	—	gegen andere Geldsorten	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ " do. do.	81½	—
	3 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ " do. do.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 99½	—	Silber pr. do. do.	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	103½
	2 Mt. —	—		—	—		—	—
	3 Mt. 98½	—	Stantspapiere, exc. Zins.	—	100		—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102	K. S. St.-Cr. { von 1000 u 500 $\frac{1}{2}$ }	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	—	108
Pr. Crt.	2 Mt. —	—	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ { kleinere " " }	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	103½
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102½	do. da. Comm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—
Pr. Crt.	2 Mt. —	—	à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50 "	—	—	Schein in Pr. C.	112½	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 7 Gr. 3 Pf.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls hier verhafteten, übelberüchtigten Menschen haben sich bei dessen am 20. jetzigen Monats erfolgter Arretirung nebst mehreren andern, bereits als gestohlen anerkannten Gegenständen auch ein 4zipfeliges weißleinenes Tuch, C. E. gezeichnet, so wie

ein anscheinend schon länger gebrauchter grünesidener, gewirkter Geldbeutel, mit Ringen zum Schieben eingerichtet, worin einiges Geld, vorgefunden.

Da die Vermuthung vorwaltet, daß jener Mensch neuerlich mehre Diebstähle verübt habe und die bezeichneten Gegenstände davon herrühren, so fordern wir Jeden, dem dergleichen abhanden gekommen oder der sonst eine darauf bezügliche

Nachweisung zu geben im Stande sein möchte, hierdurch auf, solches baldmöglichst zu unserer Kenntniß zu bringen.

Leipzig, den 27. August 1840.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Beyer.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 6. Sept. zum ersten Male: Erziehungs-Resultate, oder: guter und schlechter Ton, Lustspiel in 2 Acten von Carl Blum. Vorher: Der Landwirth, Schauspiel von †††. Rudolph — Herr Baumeister, vom großherzogl. Hoftheater zu Schwerin, als erste Gastrolle.

Leipzig, Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Macheru und Burzen.



Sonntag den 6. September.

Abfahrt v. Leipzig Morgens 6 Uhr, von Burzen Morgens 8 1/2 Uhr.

„ „ „ Nachmitt. 3 „ „ „ Abends 7 „

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.



Die erste und zweite Auflage (à 5000 Exemplare) des Reglementsbuches zum Besten unserer Unterstützungscasse ist vergriffen, und es wird jetzt eine neue berichtigte Ausgabe veranstaltet.

Das gewerbetreibende Publicum wird bei dieser Veranlassung darauf aufmerksam gemacht, daß in diese neue und alle folgende Ausgaben auch Adressen, Empfehlungskarten, Preiscurants, Abbildungen, wozu Holzschnitte eingeschickt werden, überhaupt Annoncen jeder Art in angemessenem Format, von Gasthofbesitzern, Kaufleuten, Buch- und Kunsthändlern, Künstlern und Handwerkern u. aufgenommen werden sollen, wodurch dergleichen Annoncen sicher zur Ansicht aller der zahlreichen Reisenden kommen, welche dieses für jeden Passagier nützliche Buch kaufen, in welchem außer den Reglements, Karte und Baubericht der Bahn, Postberichte, Fahrtafeln u. befindlich sind.

Die Insertionsgebühren betragen 2 Gr. für den Raum einer Druckzeile des Buches bei einer Auflagen von 5000 Exemplaren, 4 Gr. für zwei Auflagen oder 10,000 Exemplare u. s. w. Extrabeilagen, Kupferstiche, Lithographien u. von einem Blatte in Format des Buches werden für 5 Thlr. eingefügt. Das Format ist 56 franz. Linien hoch, 32 franz. Linien breit und enthält 64 Druckzeilen. Die Einsender der Annoncen können demnach bestimmen, ob Viertel-, halbe, ganze oder mehre Seiten des Buches dafür verwendet werden sollen. Leipzig, den 1. September 1840.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für das bevorstehende Winterhalbjahr erbitte ich mir in der Woche

vom 7. bis zum 12. September c. a.

Vormittags von 11 — 12 Uhr. In der „zweiten Bürgerschule“ wird sie der Oberlehrer Hr. D. Lechner ebenfalls in den oben bezeichneten Stunden empfangen.

Der Director der vereinigten Bürgerschulen:
D. Vogel.

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins.

Angelommen:

Der heilige Adolph, Brot vertheilend, von Julius Schnorr v. K. in München; Abraham, die Engel speisend, von

E. Dyppeheim; Ländliche Scene von Hantsch; Pferde von W. Kobel; Landschaften von Dahl, Olivier Steinfopf und Schedelberger.

Notarielle Versteigerung.

Das in der Ulrichsgasse alhier sub No. 59/953 gelegene Haus nebst daran gränzenden Garten, welches jährlich 217 Thlr. Revenüen gewährt, soll

den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstück von dem Unterzeichneten, bei welchem die Licitationsbedingungen einzusehen sind, notariell versteigert werden.

Adv. Carl Klein,

Tuchhalle Treppe D, 2. Etage, wohnhaft.

Worte an D. Karl August Kubik Grabe; gesprochen von D. Küdel, Diak. zu St. Nicolai, sind bei K. F. Köhler zu haben. Preis 2 Gr. Der Ertrag ist zur Unterstützung einer nothleidenden Familie bestimmt.

* Inserate für die Halle'sche Zeitung „Der Courier“ nimmt in Leipzig an die Buchhandlung von Kirchner & Schwetsche, Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, den gewöhnlichen sowohl als den feinsten, wird unter billigen Bedingungen erteilt in Friedrichstadt, Blumengasse Nr. 7.

Bekanntmachung.

Um mehrseitig stattgefundenen unangenehme Irrungen hinsichtlich einer Namensverwechslung zu vermeiden, finde ich mich bewogen, meine sämtlichen Geschäftsfreunde höflichst zu ersuchen, in Geschäftsangelegenheiten meine vollständige Firma zu beachten. Johann Severin Wagner,

Spediteur,

Brühl, goldene Kanne Nr. 58/482, in Leipzig.

Anzeige für Damen.

Stickereien nach den neuesten Modells, sowohl angefangen als fertig, empfiehlt zu gütiger Beachtung

Sophie Liebherr,

Burgstrasse No. 21, 2 Treppen, Herrn Helfers Haus.

* So lange die Sonne scheint und so lange der Erdboden sich bewegt, ist noch nicht so schweres Korn gewachsen als dieses Jahr. Daher habe ich mich entschlossen, gegen billigen Preis ganz gesundes Roggenmehl und Kleien von der schönsten Qualität zu verkaufen.

Pfeifer, in der Dorfschenke zu Lindenau.

* Echter Käse, engl. Senfmehl in Blasen, in 1/2, 1/3 und 1/4 Packeten, engl. Sago, franz. trockene Trüffel, geräucherten Rheinlachs, Schaalmandeln, Traubenrosinen, lange und runde Nüsse, Bricken, mar. Lachs, neue Häringe, geräucherte Rindszungen, Baseler Kirchwasser, Extrait d'Absynthe, Maraschino empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

* Neue Banffer Vollhäringe, zart und fett, verkaufen billigst
Weinich & Comp.

* Die erste Sendung neuer Bricken so wie geräucherten Lachs, Caviar erhielt

Moris Siegel,

Grimma'sche Straße Nr. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber.

Verkauf. Die erste Sendung frischer Schaal-Mustern, so wie frische marinirte Morcheln erhielt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

1954

Verkauf. Neue holländ. Vollenhänge, à Stück 1 Gr.,
empfehlen E. Graue, Reichels Garten.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, soll eine starke Partie größtentheils
feine franz. Tapeten
unter Fabrikpreisen verkauft werden bei
Bruno Löcher,
Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek, 1. Etage.

Pianoforte- und Flügelverkauf. Zwei einfache, aber
gut gehaltene Pianofortes (à 34—36 Thlr.), einige neue dergl.
und 2 sehr gute Wiener Flügel sind billigst zu verkaufen
im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen hoch

Billig zu verkaufen sind 3 Gemölbetafeln mit Kästen,
für einen Materialisten passend, bei E. Mittler & Comp.

Immerwährend

sehr schöne fertige Westen in großer Auswahl: Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 26—27. E. E. Hoyer.

Die königl. sächs. concessionirte Chocola-
ten-Fabrik zu Dehnitz

von
C. G. Gaudig

in Leipzig, Frankfurter Strasse No. 44/1029,
beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie durch Aufstellung
englischer Reibmaschinen nach dem neuesten System, welche
durch bedeutende Wasserkraft getrieben werden, in den Stand
gesetzt ist, ein durch die höchste Feinheit und Güte sich aus-
zeichnendes Fabrikat von **Cacao und Chocolaten** zu
billigen Preisen liefern und jeden Auftrag darauf prompt
ausführen zu können.

Der Detailverkauf sämtlicher Fabrikate befindet sich im
Salzgäßchen, dem Naschmarkt gegenüber, und bezeichnen
Preis-Courante das Nähere. Leipzig, im September 1840.

Brillant-Kerzen

aus der Fabrik in Schönefeld von E. Ploß,
4, 6 und 7 Stück pr. Pfd. à 12 Gr., sind sowohl im
Einzelnen als en gros bei mir zu haben, und kann solche
als höchst elegante Beleuchtung mit Recht empfehlen.
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Die Lack- und Oelfarben-Fabrik

von
C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029,
empfehlen ihre fein geriebenen weißen Lackfarben, die vor den
andern angepriesenen Oelfarben den besonderen Vorzug haben,
daß sie schnell trocknen und nicht gelb werden,
den Ctnr. zu 18, 20, 22, 24 und 26 Thlr.,
das Pfund zu 4, 5, 5½, 6 und 7 Gr.,
feinstes Gremnitzer Weiß in Lack den Ctnr. zu 28 Thlr.,
das Pfund zu 8 Gr.,
so wie alle andere Sorten weiße Oelfarben von 8 bis 18 Thlr.
den Ctnr. und das Pfd. von 2 bis 5 Gr., desgleichen bunte
Oelfarben jeder Couleur und Nuance, alle Sorten Lack,
braunen und gebleichten Firniß, Rohnöl, franz. Terpentinöl
im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Wir empfangen bereits ein schönes Sortiment neuer

Façonirter Modebänder

in Atlas und Gaze.

Niedel & Hörtsch.

Pulver, Schroot, Zündhütchen, Filz- und
Haarpfropfe

empfehlen G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Ausrangirte Modebänder

in grosser Auswahl à 1, 1½ und 2 Gr.
verkauft von heute an

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Strasse No. 33/591.

C. A. Dressler,

Stieglitzs Hof, am Markte No. 172,

empfehlen sein aufs Beste sortirtes

Eisenblech-Waarenlager,

als: alle Größen Koch- und Bratröhren, Feuerthüren, Aschen-
kasten, Reinigungscapseln, Ofenrohre und Knice, Doppelthüren
zu Kochröhren, Windöfen, Kohlenfeuer, Kohlenchaufeln u. s. w.,
und verspricht bei gut gearbeiteter Waare die möglichst billig-
sten Preise.

* Gegen hypothekarische Sicherheit liegen 1000 Thlr. bis
2000 Thlr. zum Ausleihen bereit.

Hofr. D. Rüling, Katharinenstraße Nr. 14/363.

Capitalgesuch. 5000 Thlr. sucht gegen erste und allei-
nige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück

Robert Kretschmann, Notar,
Nicolaisstraße Nr. 744, Quandts Hof.

Pianofortegesuch. Zwei gebrauchte Pianofortes, 1 vorn-
und 1 seitenstimmiges, werden baldigst zu kaufen gesucht.
Näheres am Markte, Königshaus, im Hofe rechts, 2. Treppe,
4. Etage, bei Frau Scherzer.

Gesuch. Zum baldigen Anritte, womöglich noch in
diesem Monate, wird für ein hiesiges, als auch für ein aus-
wärtiges Handlungshaus ein Lehrling mit guten Vorkennt-
nissen gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter den Buch-
staben L. G. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. 8 bis 10 fertige Cigarrenspinner können von
dato an in Arbeit treten in der Cigarren-Fabrik bei F.
W. Krüger in Grimma. Das Nähere hierüber wird zu
ertheilen die Güte haben Herr G. F. Kunze, große Flei-
schergasse Nr. 27/290.

* 3 gute Oelfarben-Anstreicher können dauernde Arbeit be-
kommen. Es wird nur auf diejenigen Rücksicht genommen,
die in diesem Geschäfte schon gearbeitet haben, bei
Heinrich Müller, Lackirer und Vergolder,
Reichels Garten, alter Hof.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter
kann auf dem Rittergute Ober-Nischka bei Wurzen eine
Anstellung finden.

Ein Laufbursche wird gesucht von
Ludwig Schred.

* Damen, die im Sticken geübt und geneigt sind, gegen
ein gutes Honorar Arbeiten zu übernehmen, finden fortwäh-
rend Beschäftigung. Anmeldungen beliebe man unter der
Adresse S. C. in der Expedition d. Bl. einzureichen.

Gesuch. Gesucht wird zu sofortigem Anritte eine per-
fecte Köchin. Alles Weitere Nicolaisstraße Nr. 4/557.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich an-
treten kann, bei der Schuhmachermstr. Mertin an Kochs Hofe.

Gesucht wird zu sofortigem Anritte ein Dienstmädchen:
Hainstraße Nr. 20/209, 2 Treppen.

Gesuch. Ein fein gebildetes junges Mädchen aus sehr achtbarem Hause auswärts, welches neben musikalischer Kenntniß Uebung in den wirtschaftlichen Verrichtungen und allen weiblichen Nahrungsbereitungen besitzt und von sanftem, freundlichem Charakter ist, sucht Familienverhältnisse halber zu Michaelis hier bei einer anständigen Familie oder Dame ein Unterkommen als Wirthschafterin, Gouvernante, Gesellschafterin u. dgl., wobei es mehr auf eine liebevolle Behandlung als hohen Gehalt Anspruch machen würde. Hierauf bezügliche Adressen unter B. X. ist Herr Buchhändler W. A. Künzler, Grimm. Straße unterm Fürstenhause, so gütig entgegen zu nehmen.

Vermietung.

Die 3. Etage des unter Nr. 49/404 in der Reichstraße allhier gelegenen Junghansschen Hauses, welche eben so bequem eingerichtet als vorzüglich gut gehalten ist, soll sofort vermietet werden. Nähere Auskunft hierüber giebt der Unterzeichnete auf hiesigem Rathhause in der Sequestrationsstube. J. G. Herbst, verpfl. Sequester.

Zu vermieten ist nach der Michaelis-Messe eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn 1 Treppe vorn heraus in Stadt Frankfurt.

Zu vermieten ist von Michaeli a. c. an, an solide junge Männer eine meßfreie meublirte Stube. Das Nähere auf gefällige Anfragen: Neukirchhof Nr. 42/274, 3. Stock.

Zu vermieten sind an ledige Herren sofort zwei Logis, von denen das eine nach der Promenade, das andere nach der Straße zu gelegen ist. Näheres bei Rob. Zenker, Notar, Grimm. Straße Nr. 5.

Heute Regeltag.

Iduna.

Jahrmart zu Taucha den 14. Sept.

Meinen Gönnern und Freunden hiermit die Nachricht, daß ich auch dießmal zu unserm Jahrmartstage mit ausgezeichneten Weinen in allen Sorten und Preisen, so wie mit italienischen Waaren und andern Delicatessen wohl versehen bin, so daß man zu jeder Tageszeit Wein in Flaschen und Gläsern und den vortrefflichsten Imbiß bei mir finden kann. Für gute Bedienung ist ebenfalls gesorgt, und bitte ich nur um gütigen, zahlreichen Besuch. Wilhelm Lindner, Kaufmann in Taucha, Eilenburger Gasse Nr. 3/152.

* In der Siebichensteiner Allee, im Gasthause zur Weintraube bei Halle, wird jeden Sonntag nach Ausgang der Vor- und Nachmittags-Kirche vollständiges Harmonie-Concert gehalten werden. Auch erlaubt sich Unterzeichneter ein hochgeehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß bei ihm zu Mittag gespeist wird.

Eduard Heise.

Erntefest in Connewitz!

Künftige Sonntag als den 6. September a. c. halte ich mein Erntefest, wozu ich alle Freunde, Gönner und Bekannte hierdurch ganz ergebenst einlade.

J. G. Dießschold, Gastwirth.

* Zum Erntefeste Sonntag den 6. d. M. ladet ergebenst ein
E. Reinhardt in Machern.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen ladet ergebenst ein August Reuchte.

Morgen Sonntag den 6. September findet die erste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im decorirten Saale d. 3 Peterschießgrabens statt, womit alle darauf folgende Sonn- und Festtage regelmäßig fortgeföhrt wird. Wir erlauben uns ein resp. tanzlustiges Publicum hierzu ganz ergebenst einzuladen und bemerken noch, daß jederzeit die neuesten und besten Tänze zur Ausführung kommen werden.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von Kopisch.

Erntefest in Connewitz.

Morgen Sonntag den 6. Septbr. von Nachmittag 3 Uhr an stark- und gut besetzte Tanzmusik in dem schön bekränzten Saale des Gasthauses; auch werden die neuesten Contre- und andere Tänze gespielt. Es ladet ein tanzlustiges Publicum um recht zahlreichen Besuch ergebenst ein

Das Musikchor von L. Friedel.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag Obst- und Kaffeekuchen in größter Auswahl.
Schulze in Stötteritz.

Schleußig.

Zum Orts-Erntefeste, Sonntag den 6. September, ladet ergebenst ein G. Gerber.

Einladung nach Plagwitz.

Morgen den 6. Sept. Tanz, wobei verschiedene Gebäcke. Um gütigen Besuch bittet Düngefeld.

Einladung.

Morgen Sonntag den 6. Septbr. halte ich mein Erntefest, wobei ich mit verschiedenen Kuchen aufwarten kann.
Schröter in Volkmarisdorf.

Einladung. Zu einem Sternschießen Sonntag den 6. September ladet ergebenst ein

F. Rappsilber, im Gasthose zum preußischen Hause.

* Löbnitzer Bittermagenbier empfiehlt als etwas ausgezeichnet Schönes Staub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Omnibuswagen zur Reise nach Naumburg und Kösen bei E. G. Piehler, Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch.

* Nach Ankunft der Dampfzugzüge geht täglich aus dem schwarzen Adler in Dessau ein Personenwagen über Bördlitz und Wittenberg nach Potsdam.

Gefunden wurde am Montag Abend den 31. August auf dem Neumarkte ein großes Umschlagetuch, welches die sich als rechtmäßig legitimirende Besitzerin gegen die Insektionsgebühren in Empfang nehmen kann in Nr. 42/607 (Marie), 3 Treppen.

2 Thaler Belohnung.

In den ersten Tagen dieser Woche ist eine goldene Busennadel, in Form eines Kreises, mit Haareinlagen und 4 weißen Steinen besetzt, verloren worden. Wer dieselbe beim Goldarbeiter Ehrhardt (Brühl Nr. 61/479) abgiebt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde von einem Fremden Dienstags den 18. August bei dem Dische der P. Einnahme vor dem Grimmaschen Thore in Leipzig ein Louisd'or. Der ehrliche Finder, sollte es der sein, welcher an demselben Tage dort gefragt, ob Jemand etwas verloren habe, oder ein Anderer, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung von 1 Thlr. bei dem Herrn Einnehmer daselbst abzugeben.

Verloren wurde eine Borgnette mit schwarzer Hornschale. Gegen angemessene Belohnung neue Straße Nr. 13 parterre abzugeben.

Bekanntmachung.

Unser Laufbursche, Julius Berndt, ist von uns entlassen. Dabei wiederholen wir unsere Bitte, ohne Buch oder schriftliche Anweisung Niemandem etwas für unsere Rechnung zu verabsorgen, da wir nicht dafür auskommen.

Leipzig, den 4. September 1840.

Friedrich Jung & Comp.

Die heute um 3 Uhr Nachmittag glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, geb. Brockhaus, von einem kräftigen muntern Mädchen zeigt hiermit Freunden und Verwandten ergebenst an

Leipzig, den 3. Sept. 1840. Louis D'Ardenne.

Heute wurde meine gute Frau, Albine geb. Braunsdorf von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich hierdurch ergebenst anzeige.

Leipzig, den 4. September 1840. K. A. Rostovsky.

Heute Morgen 12 Uhr entschlief im 84. Lebensjahre unser guter Vater, Vater und Großvater, Herr Christfried Adam Mückenberger. Seinen zahlreichen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

Leipzig, den 4. September 1840.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute in der Mittagsstunde entriß uns der Tod unsern lieben Richard. Nur wenige Tage über 1 Jahr sollte uns die Freude seines Daseins beglücken. Dieß theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Anzeige.

Leipzig, den 3. September 1840.

E Robert Neumann und Frau.

Thorzettel vom 4. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (3. Abends 7 Uhr.) Hr. Berw. Bruder u. Mad. Kind, v. hier, v. Lippa u. Torgau jurd. Dem Richter, v. Böbeln, Hr. Kohgerbermeister Herzog, v. Peisnig, Hr. Stud. Lehmann, v. Halle, Hr. Mühlentbes. Budet, v. Rensendorf, Hr. Commiss. Fröhner, von Liebenwerda, Hr. D. Roch nebst Gattin, v. Chemnitz, Hr. Notar Sändig u. Hr. Rfm. Schmuck, v. Dresden, unbest. Mad. Winkler, von Dösch, in der weißen Taube. Hr. Adv. Kömisch nebst Tochter, Hr. Kaufm. Kunze und Plog, Hr. Sommer, pens. Caplan, Hr. Arnold, Schreibereibest, Mad. Pausch, Hr. D. v. Zentler, Dem. Ohlig, Herr Alenpnermeister Hofmann, Hr. Stadtrath D. Seeburg, Mad. Salomon, Hr. Finanzrath Campe, Hr. Factor Voigt, Hr. Partic. Kaplan, Herr Stad. Holz, Hr. Kaufm. Auerbach, Hr. Cond. Heine, Dem. Klingenhöfer u. Hr. D. Schulze, v. hier, v. Dresden jurd. Hr. Parish, Consul, v. Hamburg, Hr. v. Prittwitz-Saffron nebst Gemahlin und Tochter u. Hr. v. Seidlitz, Landesältesten, v. Hermsdorf u. Habensdorf, Hr. Gutsbes. Jähnichen, v. Albersfeld, Hr. Copist Heidel nebst Gattin, v. Altenberg, Hr. Pöblm. Fabisch, v. Calbe, Hr. Rfm. Lehmann, v. Königsberg, Mad. Löwengard, v. Offenbach, Mad. Alenm und Schenk, v. Dresden, Hr. Buchdr. Bennemann, v. Bergen in Norwegen, Hr. Taxeierter Herrmann u. Hr. D. Winkwitz, v. Dresden, Hr. Schenkewirth Steinbrüder, v. Breitenhain, Hr. Rentier Jabel, v. Berlin, Hr. Apoth. Lindner, v. Weisensfels, Hr. Glasermeister Schneider, von Magdeburg, Hr. D. Streuber, v. Basel, Hr. Kammerjunker von Bülow, v. Schwerin, Hr. Notar v. Schwarz, v. Braunschweig, Hr. Kaufm. Meyer nebst Gattin, Hr. Secret. Fehrmann u. Hr. D. med. Schulze, v. Berlin, Hr. Kwiattowsky, a. Polen, Hr. Kaufm. Köpzig, v. Zeitz, Hr. Postmstr. Beck, v. Gotha, Hr. Hotelier Koch, v. Dresden, Hr. Streuber, Deput. des Handelsstandes, u. Hr. Secr. Däche, v. Eisenach, Mad. Schulze u. Zollmann, u. Hr. Pöblm. Evers, von Magdeburg, Hr. Stud. Westphal, v. Berlin, Hr. Gastgeber Reusch und Hr. Pöblm. Wildt, v. Braunschweig, Hr. König, Cleve, von Danzig, Hr. Abergist Rüscher, v. Zeulenroda, Hr. Wilhelm, von Gräß, Hr. Rfm. William, v. Zürich, Hr. Gard. Baumgarten-Grusius, von Dresden, u. Hr. Kaufm. Strigkl, von Schmiedeberg, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Herr Commis Hierow, v. Stralsund, unbest. Hr. Rittmstr. v. Schildfuß, v. Berlin, im Hot. de Prusse. Dem. Schubert, v. hier, v. Berlin jur.

Frankfurter Thor. Hr. Rfm. Müller, v. Bremen, und Herr v. Goskowitz, v. Warschau, in St. Rom. Hr. Pöblm. Marquardt, von Geseß, Hr. Stud. Kolbe, heißt u. Cybraim, v. Jena u. Berlin, Hr. Pöblm. Böhmer, v. Bad, u. Hr. Kaufm. Pröbking, v. Lüdenscheid, unbest. Hr. Prof. D. Nothe, v. Hetteldberg, in St. Hamburg. Hr. Goldschmidt, v. London, im Hotel de Bav. Hr. Insp. Reiner, von Berlin, im gold. Hahne. Hr. Rittmstr. Freiherr v. Eckardt, von Solberg, im Hotel de Pol. Hr. Partic. Gröbel, v. Merseburg, im deutschen Hause.

Zeitzer Thor. Hr. Commis Kornfeld, v. Berlin, u. Hr. Rfm. Gerstenberg, v. Dresden, unbest. Hr. Rfm. Fleming, v. Altenburg, im goldenen Hute.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Fabr. Schatz, v. Neukirchen, u. Hr. Kaufm. Döhme u. Findeisen, von Waldkirchen, unbest., Hr. Rfm. Köfner, v. hier, v. Adorf jurd. Auf der Nürnberger Diligence um 5 Uhr: Hr. D. Grünert u. Demoff. Köler, von Auerbach, Mad. Nieth und Pöbldt, von Dresden und Kirchberg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Adv. Wollmeyer, v. Wien, im Hotel de Baslers. Die Dresdner velt. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (4. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Ober-Amtm. Krug und Pöpsch, v. Padisch, in St. Dresden. Hr. Associé Breitschneider und

Hr. Commis Dombrowski, v. hier, v. Dresden jurd. Hr. Stadt. Ger.-Rath Kevser, v. Erfurt, Hr. Rf. Wiese u. Wilhelmi, v. Hamburg u. Bremen, Mad. Mieska, v. Krakau, Hr. D. Koch, v. Pirna, Hr. Cand. Hertel, v. Dresden, Hr. D. Rehr, v. Bernburg, Hr. Adv. Pettersch, v. Friedland, Hr. Justizamtman Knesch, v. Krakau, Hr. Justizamt. Emperius u. Hr. Adv. Scharnbeck, v. Braunschweig, Hr. Rf. Hendel, Luze u. Bianki, v. Dresden, Gottbus u. Rudolstadt, Hr. Pro. Freimantel, a. Ungarn, Hr. Ober-Steuer-Controleur Kremnig, v. Luckau, Hr. Special-Commiss. Pöpschke, v. Dresden, Hr. Cantor Schliephack, v. Groß-Radenleben, Hr. Particul. Ralph, von London, Hr. Pöblm. Simon, v. Halle, Hr. Rfm. Marx, v. Bonn, Hr. Gutsbes. v. Grabe, v. Boed, Hr. Kammerherr v. Dachtoden, von Streitz, Hr. Partic. Abraham-Id und Kleinshmidt, u. Madame Ehlers, v. Cambura, Hr. Cand. Frech u. Hr. Stud. Ahrends, von Halle, Hr. Etats-Rath Garlieb, von Kopenhagen, und Hr. Bienter, Officier a la suite, von Mainz, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Assessor Jenzsch, von Merseburg, und Hr. Kaufmann Dietrich, von Sangerhausen, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Post um 7 Uhr: Herr Rfm. Doppel, v. hier, v. Zwickau jurd. Hr. Lieuten. v. Rohrscheidt, von Herzberg, Hr. Postlitr. Stengel, v. Chemnitz, u. Hr. Apotheker Herzog, v. Zwickau, unbestimmt, Mad. Köhn, v. Zwickau, bei Söring, und Hr. Pöblm. Preßler, von Greifeld, im Hotel de Saxe. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr. Hr. Rfm. Schletter, v. hier, von Carlsbad jurd.

Dresdner Thor. Die Eisenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 1 Uhr: Herr Maschinenbauer Gersbach, v. Schweinsburg, u. Hr. Rfm. Alenm, von Washington, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Jones, v. London, unbest. Frau von Malt, v. Hamburg, u. Mad. Victor, von Berlin, im Hotel de Saxe.

Zeitzer Thor. Auf der Geraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Stallmeister Pennigke, v. Gera, im rhein. Hofe, Hr. Apoth. Schröder, von Zeitz, Hr. Gerber Meinel, v. Neustadt, und Hr. Bacc. Friedrich, von Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor. Die Altenburger Journaliere um 11 Uhr.

Dresdner Thor. Hr. v. Schmettau, von Bergel, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Pächter Berruch, v. Pöpsch, im deutschen Hause. Hr. Privatlehrer Simon, v. Raguhn, in der Gule. Herr Hauptm. Löwe, von Erfurt, im gold. Hute.

Frankfurter Thor. Mad. Franke u. Hr. D. Platner, v. hier, von Freiburg u. Rössen jurd. Hr. Rfm. Bahrmann u. Hr. Meuter, von Seydlitz, v. Dresden, Hr. Kaufmann Seifert, v. Erfurt, Herr D. Luring, v. Frankfurt a. d. O., u. Hr. Confist.-Secret. Luderus, von Weimar, unbest. Auf der Frankfurter Post um 3 Uhr: Herr Rfm. Dypenheim u. Dem. Möhring, v. hier, v. Paris und Frankfurt a. M. jurd. Lles Wemge, Bernier u. Flugner, v. Couvrens, Genf u. Wendolte, Hr. Kaufm. Culert u. Schwabe, v. Hr. Hofrath D. John, v. Berlin, Hr. Gutsbes. v. Gundlach, v. Wöstenhagen, Hr. Durchl. Fürst Kantakuzens, a. Rußland, Hr. Vice-Consul Hornackon, aus Mexico, Hr. Stud. Reichenböck, v. Breslau, u. Hr. Lieutenant Pontatowitsch, v. Düsseldorf, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Notar Wagner u. Hr. Insp. Braune, von hier, v. Porna jurd. Hr. Rf. Bach, Lehrer v. Kloster Geringswalde, und Hr. Tischlermeister Hesse, v. Golditz, im g. Ringe. Hr. Einnehmer Gersbach, v. Geringswalde, unbest. Die Waldheimer Journal. 10 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz.